

Die Überwindung der Krise

von

Kurt Seesemann

Oktav, 120 Seiten in steifem Umschlag RM 2.25

Dr. Hjalmar Schacht, der in keinerlei Beziehungen zur Abfassung der vorliegenden Schrift steht und die Stellungnahme des Verfassers zu einzelnen Personennamen, so vor allen Dingen zu seiner eigenen Person, streng zurückgewiesen hat, schreibt an den Verfasser:

„Ich habe Ihre Korrekturbogen mit ebensoviel Interesse wie Verblüffung gelesen. Die wissenschaftlichen und wirtschaftspolitischen Ausführungen sind fesselnd und — selbstverständlich mit mancherlei Ausnahmen — im allgemeinen richtig.“

Dem vorliegenden Buche liegt ein Wirtschaftsplan zugrunde, den Dr. Seesemann im Auftrage einiger bekannter Rechtspolitiker ausgearbeitet und der bereits die Zustimmung jener, der Reichsregierung nahestehenden Persönlichkeiten erhalten hat.

Seesemann hat bereits 1927 den Anbruch der amerikanischen und der weltwirtschaftlichen Krise richtig vorausgesagt. Auf Grund jener Theorien, die ihm eine solche zutreffende Wirtschaftsprognose gestattet hatten, baut Seesemann seine Pläne, die zur Überwindung der Krise führen müssen, auf.

Besonders interessant und wichtig sind dabei auch die neuen geldtheoretischen Aufschlüsse, in denen Besprechungen des Autors mit Reichsbankpräsident a. D. Dr. Hjalmar Schacht und dem Präsidenten des statistischen Reichsamtes Professor Dr. Wagemann mit verarbeitet wurden. Im dritten Kapitel unterwirft Seesemann die bisherigen, zur Überwindung der Krise getroffenen Maßnahmen einer scharfen Kritik und zeigt im letzten, unter dem Motto „sozial ist nur, wer dem Volk Eigentum schafft“ stehenden Kapitel die Wege, die das deutsche Volk aus der jetzigen furchtbaren Wirtschaftsnot herausführen können.

Ⓜ

VERLAG F. BRUCKMANN A.G. / MÜNCHEN

